

- Es gilt das gesprochene Wort -

Begrüßung der Landtagspräsidentin zum Landesfinale von „Jugend debattiert“ am 2. April 2025

Sehr geehrte Frau Vizepräsidentin Dr. Gruhn,
sehr geehrte Abgeordnete Herr Penquitt, Herr Rüter, Herr Dr. Redmann, Frau Wolff,
sehr geehrte Frau Rahe,
sehr geehrter Herr Pakhomenko,
sehr geehrte Lehrkräfte,
vor allem liebe Schülerinnen und Schüler,

ich begrüße euch herzlich zum Landesfinale von „Jugend debattiert“. Im Zentrum der Brandenburger Demokratie, im Plenarsaal unseres Landtages, werden schon seit 2013 in diesem Schülerwettbewerb die besten Rednerinnen und Redner ermittelt.

In diesem Jahr habt **ihr** es bis in das Landesfinale geschafft. Ihr wisst also längst, wie man seine Argumente überzeugend vorträgt, wie man sich in Debatten behauptet, wie man seine Perspektive darstellt.

Vor Kurzem sagte die Schauspielerinnen Tilda Swinton: „**Wir müssen bessere Wege finden, nicht einer Meinung zu sein.**“ Dafür seid Ihr das beste Beispiel. Ihr begegnet euch in dieser herausfordernden Zeit mit Respekt, ihr debattiert auf Augenhöhe, streitet inhaltlich über die Argumente und Auffassungen, greift euch aber nie als Menschen an. Ihr fordert euch mit klugen Reden, Einwänden, Fragen heraus, bleibt jedoch immer sachlich. Ihr haltet die unterschiedlichen Meinungen aus, kommt vielleicht zu einer gemeinsamen Lösung, vielleicht auch nicht, aber in jedem Fall endet eure Debatte friedlich.

Am Ende setzt sich das bessere Argument, die überzeugendere Lösung durch. Ob sie richtig war, ob man damit recht behält, zeigt dann die Zeit. Viele Anliegen, viele Themen drängen manchmal erst, egal ob Klimaschutz, Bildung, Kultur, Wirtschaft, alle haben ihre eigene Dringlichkeit, alle könnte man hochemotional diskutieren. Zum Ergebnis führt aber die sachliche Form des Austauschs, die Debatte, die trotz gegensätzlicher Meinungen irgendwie ein Miteinander ist.

Dazu gehören Aufrichtigkeit und Wahrheit, das friedliche Ringen der Interessen mit einem klaren Ziel vor Augen. Es erfordert Mut, für seine Meinung einzustehen, vielleicht auch Dinge zu sagen, die andere nicht hören wollen. Diese Meinungsverschiedenheiten auszuhalten, ist nicht einfach. Das gegenseitige Zuhören ist jedoch unverzichtbar.

Die Rede- und Meinungsfreiheit sind von unschätzbarem Wert, jedoch nicht selbstverständlich. Es braucht Menschen, die für sie eintreten und sie verteidigen. Ich möchte euch dazu ermutigen, eure Bereitschaft zur offenen Debatte beizubehalten. Bringt euch für eure Wünsche und Interessen ein. Bleibt auch nach dem

Landeswettbewerb am Ball, in eurer Region, eurer Stadt oder eurem Dorf, in eurer Schule, in eurem Verein.

Ihr tragt damit dazu bei, dass unsere Demokratie gestärkt wird.

Für die heutige Debatte seid ihr gut vorbereitet.

Ich wünsche euch ein spannendes Landesfinale und dabei viel Freude und viel Erfolg.

Vielen Dank

Hintergrundinformationen:

„Jugend debattiert“ steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Projektträger sind die Hertie Stiftung und die Heinz Nixdorf Stiftung. In Brandenburg wird der Wettbewerb seit 2013 in Zusammenarbeit mit dem Landtag Brandenburg und dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport durchgeführt.

Am Landesfinale nehmen acht Schülerinnen und Schüler (unterteilt in zwei Altersgruppen) teil. Die Gewinner fahren im Juni zum Bundesfinale nach Berlin.